

## Kontaktperson für interreligiösen und interkulturellen Dialog

### Mitarbeiter/in im Fachausschuss interreligiöser/interkultureller Dialog:

#### **Tätigkeitsprofil**

*Die Kirche muss zu einem Dialog mit der Welt kommen, in der sie nun einmal lebt. Die Kirche macht sich selbst zum Wort, zur Botschaft, zum Dialog.*

*Papst Paul VI., Ecclesiam suam 65*

Pfarrnen haben einen Sendungsauftrag für alle Menschen im Pfarrgebiet. Sie stehen nicht für sich selbst, sondern gestalten als Kirche am Ort mit allen, die heute hier leben, das Zusammenleben und die konkreten Lebensbedingungen. Um diesen Auftrag leisten zu können, müssen Sie über das Leben der Menschen vor Ort etwas wissen: über ihren Alltag, über ihre Sorgen und Ängste und über ihre Freuden und Hoffnungen. Oft ist dabei das Blickfeld eingeschränkt und man erkennt nicht, wer alles im Pfarrgebiet lebt. Längst nicht mehr alle Lebenssituationen kommen im Alltag der Pfarrgemeinden tatsächlich vor. Es gilt also, neu aufmerksam zu werden, den Blick zu weiten und bewusst wahrzunehmen, wer hier vor Ort lebt und was die Menschen bewegt.

Die katholische Kirche hat beim Zweiten Vatikanischen Konzil den Dialog mit den Religionen eröffnet. Dabei wurde ausdrücklich festgehalten, dass der Dialog nicht aus Gründen der Mission oder Eigeninteressen geführt wird. Er kommt vielmehr aus dem tiefen Respekt vor allem, was der Geist, der weht, wo er will, im Menschen bewirkt hat und aus der Achtung was in den Religionen wahr und heilig ist (Nostra Aetate).

Der Dialog braucht Zeit. Es ist ein Lernprozess, in dem Menschen schrittweise aufeinander zugehen mit dem Wunsch und Willen, voneinander und miteinander zu lernen. Diese Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen, bedeutet nicht, dass eigene Standpunkte aufgegeben werden sollen. Das Gegenteil ist der Fall. Nur wer in der eigenen religiösen Tradition verwurzelt ist, kann auch in der interreligiösen Begegnung zu einem authentischen, individuellen Austausch beitragen. Ein Dialog in Respekt und auf Augenhöhe legt das Eigene dar und ist gleichzeitig offen gegenüber dem Anderen.

Der Dialog der Religionen findet auf verschiedenen Ebenen statt. Es braucht auch in den Pfarrgemeinden Menschen, die in ihrem alltäglichen Umfeld in der Nachbarschaft mit Angehörigen anderer Religionen Kontakte und Beziehungen aufbauen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen.

#### **Was ist zu tun?**

- **Religionen und Kulturen in der Pfarre wahrnehmen**
  - Woher kommen die Menschen in meinem Pfarrgebiet? Aus welchen Ländern? In welcher Religion sind sie beheimatet?
  - Wie leben die Menschen? Was sind ihre Sorgen, Hoffnungen und Wünsche? Was können wir miteinander teilen?

- **Anlässe zur Begegnung suchen und schaffen**

Die Möglichkeiten zur Begegnung sind je nach Pfarrsituation sehr unterschiedlich.

Grundsätzlich bieten sich Gespräche und Aktivitäten überall dort an, wo Mitglieder anderer Religionen betroffen und interessiert sind.

Beispiele:

- Kindergärten / Schulen
- Verschiedene Gedenk- und Feiertage
- Gratulationen zu religiösen Festen
- Fälle von Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass
- Gedenk- und Trauerfeiern bei Katastrophen und Unfällen
- Aktionen im öffentlichen Interesse (Umwelt, Gerechtigkeit, Frieden, Soziales)

- **Religionen verstehen lernen – Bildungsarbeit**

Neben der Begegnung ist es auch wichtig, Grundinformationen über andere Religionen zu erhalten. So bieten sich für Bildungsveranstaltungen folgende Themen an: Theologische Fragen; Religion im Alltag; Frau und Mann; Familie und Kindererziehung; gegenseitige Ängste und Vorurteile; Feste und Feiern.

### ***Wo erhalten Sie Unterstützung?***

Der Bereich „Kirche im Dialog“ im Pastoralamt ist die Fachstelle für interreligiösen/interkulturellen Dialog, Ökumene, Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit und Weltanschauungsfragen in der Erzdiözese. Die Mitarbeiter\*innen für den Interkulturellen/interreligiösen Dialog stehen Ihnen gerne zur Beratung und Unterstützung mit Vernetzungs-, Bildungs- und Begegnungsangeboten zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns einfach: Kirche im Dialog, Stephansplatz 4/7/1, 1010 Wien, 01751552/3384; [dialog@edw.or.at](mailto:dialog@edw.or.at); [www.kircheimdialog.wien](http://www.kircheimdialog.wien)

Elisabeth Palugyay  
Referentin interkultureller/interreligiöser Dialog

Stefan Lorger-Rauwolf  
Bereichsleiter Kirche im Dialog